

ADFC Verhaltensregeln bei geführten MTB-Touren

Mountainbiken ist schon seit langem ein Breitensport und es sollten somit Verhaltensregeln als Standard festgelegt werden. Respekt für Fauna und Flora sollte bei allen Waldbesuchern eine Selbstverständlichkeit sein! In einigen Bundesländern hat es sich bereits gezeigt, dass durch eine zeitgemäße Regelung für Mountainbiker, weder die Jagd- noch die Forstwirtschaft beeinträchtigt wird. Aktuell hinken die rechtlichen Regelungen und Gesetze der Realität leider hinterher und benötigen dringend einer Anpassung. In privaten Waldbereichen sind die einzelnen Regelungen besonders zu betrachten!

Das MTB-fahren fordert ein höheres Maß an Eigenverantwortung. Bei den ADFC MTB-Touren fährt jeder auf eigenes Risiko, gerade wenn man aber in der Gruppe fährt, sollte man sich an gewisse Regeln halten. Aus diesem Grunde haben wir Regeln festgelegt, nach denen man sich bei geführten ADFC MTB-Touren richten sollte.

Tipp: Gute Zeitbereiche zum MTB-Fahren

Beliebte Wanderstrecken sollten zu den Hauptnutzungszeiten (ca. 10:00 – 17:00 Uhr) gemieden werden. Wer genussvoll fahren will, sollte das am besten in den frühen Morgenstunden oder am späten Nachmittag machen. Zu diesen Zeiten sind meistens weniger Wanderer unterwegs.

1. Wegenutzung

Wir fahren nur auf Wegen die für das sportliche Fahren geeignet sind, fahren nie querfeldein, über Rückegassen und Dergleichen. Wir beachten Wegesperrungen bei Holzeinschlag, Windbruch und sonstigen Besonderheiten. Achten auf Infos zu Naturschutz, Sperrzonen und Naherholungsgebieten. Bauen keine illegalen Trails, Parcours, Abfahrten und Sonstiges.

Die vom ADFC-KL angebotenen Touren erfolgen in Abstimmung mit den jeweiligen Forstverwaltungen durch Vorlage der vorgesehenen MTB-Touren mit Wegeführung, Datum und Uhrzeit und falls erforderlich mit Vertrag.



RADFAHREN

2. Geschwindigkeit und Topografie

Wir haben in unserem Wald verschiedene Anforderungen, von ebenen Wege-Verläufen, steilen Anstiegen, kurvenreiche Verläufe, breite/schmale Wege und starken Gefällen ist alles vertreten. Wir fahren immer so, dass wir auf Sichtweite anhalten können und beim Bremsen keine Spuren hinterlassen (keine Blockierbremsungen die Schäden verursachen). Wege im Verlauf ausfahren und nicht in Spitzkehren abkürzen, man kann auch mal absteigen, wenn es erforderlich ist. Passe Deine Geschwindigkeit der Topografie an, besonders abwärts ist erhöhte Konzentration gefordert.

3. Gegenseitige Rücksichtnahme

Respektiere andere Wegebenutzer, Wandernde/Spazierende haben immer Vorrang. Bei Begegnung lass sie passieren oder stimme Dich ab. Bei gleicher Richtung, macht euch rechtzeitig durch klingeln oder rufen bemerkbar und klärt, wann und wo überholt werden kann. Teilt mit, das noch mehrere Radfahrer folgen.

Freundlichkeit siegt! Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz sind Grundlage für ein friedliches Miteinander. Bei markierten oder beschilderten Wanderwegen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten, da man hier vermehrt mit Wanderern rechnen muss. Diese Markierungen sind eine Hilfestellung wie man zum Ziel kommt, aber ein alleiniges Recht nur für die Wanderer ist daraus nicht abzuleiten. Premiumwanderwege dürfen allerdings nicht befahren werden.

4. Umwelt und Naturschutz

Hinterlasse keinen Müll und achte auf die Tiere und Pflanzen. Wir fahren in ihrem Lebensraum und bleiben deshalb auf den Wegen. Wir fahren nur bei Tageslicht um Störungen so gering wie möglich zu halten.



5. Vorbildfunktion

Mit unserem Verhalten können wir zeigen, wie eine gute gegenseitige Rücksichtnahme und ein respektvolles Miteinander im Wald funktioniert. Personen die mit E-Unterstützung unterwegs sind sollten die Regeln besonders beachten, da sie oftmals mit höherer Geschwindigkeit fahren.

6. Eigenschutz und Bike

Bei den Touren tragen wir immer einen Helm, Radhandschuhe und festes Schuhwerk mit griffigen Sohlen oder Klicksystemen. Wir richten uns auch auf unterschiedliche Wettersituationen ein. Werkzeug für unterwegs ist sinnvoll, eine Panne kann sonst für einen längeren Aufenthalt sorgen als geplant. An ein „Erste-Hilfe-Set“ und Proviant, vor allem Trinken sollte man denken. Überprüfe dein Bike bevor du losfährst, richtiger Luftdruck, alle Schnellspanner fest, ...

Es würde uns freuen, wenn alle Mountainbiker in ihrer Freizeit sich diese Regeln zu Herzen nehmen und damit für ein besseres Miteinander aller im Wald aktiv beitragen.

Quellen der angepassten Regeln:

Mountainbikepark Pfälzerwald (www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de),

Trail Rules der Deutschen Initiative Mountainbike (www.dimb.de)

#LoveTrailsRespectRules des Bike-Magazins